



„Tierspektrum in und an der Mur (→ Steckbriefe)“

Obere Mur

Huchen (*Hucho hucho*)

- Tierklasse: Fische (Pisces)
- Tierfamilie: Lachsfische (Salmonidae)
- Größe: 60 – 150 cm
- Farbe: Rücken bräunlich- bis grünlichgrau, Seiten rötlich oder schimmernd kupferfarben mit unregelmäßig angeordneten kleinen dunklen Punkten besetzt, Bauch ist weißlich.
- Nahrung: Wirbellose, Fische, Amphibien, schwimmende Mäuse und Entenküken
- Feinde: Jungtiere - größere Artgenossen, große Forellen, fischfressende Vögel (Graureiher), ausgewachsen keine Feinde mehr, nur Mensch (Lebensraumzerstörung)
- Der Huchen oder Donaulachs lebt in der oberen und mittleren Donau sowie in der Äschen- und Barbenregion vieler ihrer rechtsseitigen Nebenflüsse, u.a. in der Mur. Er gilt als ausgezeichnete Speisefisch. Durch Uferverbauungen, Wasserverschmutzung, Staue und Wehranlagen ohne Fischtreppe ist der Huchen leider stark gefährdet.

Bachforelle (*Salmo trutta fario*)

- Tierklasse: Fische (Pisces)
- Tierfamilie: Lachsfische (Salmonidae)
- Größe: 20 – 80 cm
- Farbe: Rücken oliv-schwarzbraun und silbrig blau, zur Bauchseite rote Flecken mit hellem Rand, Bauchseite ist weißgelb.
- Nahrung: Insekten und deren Larven, Kleinfische, Krebstiere und Schnecken
- Feinde: größere Artgenossen, Huchen, fischfressende Vögel (Graureiher, Kormoran), Fischotter, Mensch
- Bachforellen besiedeln sauerstoffreiche, schnell fließende, kühle und klare Gewässer mit Kies- oder Sandgrund in fast ganz Europa. Sie sind sehr standorttreue Fische und können bis zu 18 Jahre alt werden. Die Weibchen legen bis 1500 rötliche vier bis fünf Millimeter große Eier in mehrere Gruben ab.

Koppe (*Cottus gobio*)

- Tierklasse: Fische (Pisces)
- Tierfamilie: Groppe (Cottidae)
- Größe: 12 – 16 cm
- Farbe: Färbung ist an den Untergrund angepasst, von grau bis braun, lehmfarben oder fast schwarz. Zumeist mit unregelmäßigen Flecken, Tupfen oder Bändern. Bauch schmutzigweiß, Kehle häufig leicht violett
- Nahrung: kleine Bodentiere wie zum Beispiel Insektenlarven und Bachflohkrebse und Kleinfische
- Feinde: Grundeln, größere Raubfische und fischfressende Vögel
- Die Koppe (oder Groppe) ist ein nachtaktiver Grundfisch mit glatter, schuppenloser Haut und einer zurückgebildeten Schwimmblase. Koppen sind sehr standorttreu, wandern kaum 500m weit. Sie benötigen sehr sauberes, sauerstoffreiches, kühles Wasser mit steinigem Untergrund. Koppen sind schlechte Schwimmer, sie bewegen sich auf ihren gespreizten Brustflossen ruckartig über den Boden. Im Oberlauf der Mur ist die Koppe nicht gefährdet.



Ukrainisches Bachneunauge (*Eudontomyzon mariae*)

- Tierklasse: Neunaugen (Petromyzontida)
- Tierfamilie: Neunaugen (Petromyzontidae)
- Größe: bis ca. 22 cm
- Farbe: Rücken dunkelbräunlich bis aschgrau und an der Bauchseite weißlich gefärbt
- Nahrung: Larven fressen Kieselalgen und Pflanzenreste, während die geschlechtsreifen Tiere keine Nahrung mehr zu sich nehmen
- Feinde: Raubfische, Mensch durch Begradigung und Zerstörung der Laichplätze
- Das Ukrainische Bachneunauge gehört zur Gruppe der Kieferlosen und ist mit den anderen Fischen nur fern verwandt. Aus der Summe von einer Nasenöffnung, einem Auge und 7 Kiemenöffnungen an jeder Seite entstand der Name „Neunauge“. Der Körper des Tieres ähnelt stark dem eines Aals. Im Alpenraum ist dieses Bachneunauge gefährdet.

Alpenkammolch (*Triturus carnifex*)

- Tierklasse: Lurche (Amphibia)
- Tierfamilie: Echte Salamander (Salamandridae)
- Größe: 12 - 13 cm
- Farbe: Oberseite hellbräunlich-grau bis dunkelbraun mit dunklen Flecken, Weibchen und Jungtiere mit gelber Kammlinie am Rücken, Kehle weiß getüpfelt, Bauch gelb oder orange mit dunklen, nicht scharf abgegrenzten Flecken, Flanken im Gegensatz zu anderen Kammolcharten kaum weiß gepunktet.
- Nahrung: Regenwürmer, Nacktschnecken, Insekten und deren Larven
- Feinde: Vögel (Graureiher, Störche), Schlangen (u.a. Ringelnatter), Säugetiere (Marder, eventuell Spitzmäuse), Raubfische (zB Hecht, Flussbarsch), Mensch durch Lebensraumzerstörung
- Kammolche leben den größten Teil des Jahres in Tümpeln und Weihern. Kommen sie an Land, so sind sie vor allem nachtaktiv. Die Überwinterung erfolgt im Wasser oder in feuchten Bodenverstecken an Land. Die Art gilt im Alpenraum als gefährdet.

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

- Tierklasse: Lurche (Amphibia)
- Tierfamilie: Unken (Bombinatoridae)
- Größe: 3,5 – 5,5 cm
- Farbe: Oberseite lehm- bis graubraun, Unterseite inklusive der Innenseiten der Gliedmaßen und der Finger und Zehen intensiv hellgelb bis orange gefärbt, Gelbanteil liegt meist bei mehr als der Hälfte der Fläche
- Nahrung: Kaulquappen fressen organischen Aufwuchs (Algen, Bakterien); erwachsene Tiere ernähren sich von Insekten und Würmern
- Feinde: für den Laich Großinsekten (Rückenschwimmer, Ruderwanzen, Großlibellenlarven) und Molche, für erwachsene Tiere Ringelnattern, Elstern, Rallen- und Nachtreiher, Schwarz- und Weißstorch und auch Amseln, Mensch (Lebensraumverlust, Straßen)
- Bei Gefahr dreht sich die Unke auf den Rücken, wodurch wird die grellfarbige Zeichnung der Körperunterseite sichtbar wird. Diese Körperhaltung (Unkenreflex) soll Feinden gegenüber als Warnsignal dienen: „Vorsicht, ich bin giftig oder zumindest ungenießbar!“. Gelbbauchunken sind als gefährdet eingestuft.



Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Tierklasse: Vögel (Aves)
- Tierfamilie: Eisvögel (Alcedinidae)
- Größe: 17 - 19,5 cm. Die Flügelspannweite beträgt etwa 25 cm.
- Farbe: Oberseite grünlichblau, azur- bis kobaltblau, Unterseite orangebraunrot, Hals weiß
- Nahrung: Fische, Wasserinsekten (Imagines und Larven), Kleinkrebse und Kaulquappen
- Feinde: Marder, Wiesel, selten Greifvögel, Mensch (Störung durch Angler, Lebensraumzerstörung)
- Der als „Fliegendes Juwel“ bezeichnete Vogel brütet an fischreichen, langsam fließenden Gewässerabschnitten mit für den Nestbau (Bruthöhlen) geeigneten Steilufern. Eisvögel sind geschützt, ihr Bestand geht zurück.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Tierklasse: Vögel (Aves)
- Tierfamilie: Schnepfenvögel (Scolopacidae)
- Größe: bis 19 - 24 cm. Die Flügelspannweite beträgt etwa 40 cm.
- Farbe: Oberseite des Altvogels grünlich graubraun mit feinem Wellenmuster, Bauchseite weiß mit weißem Keil vor dem Flügelbug, im Flug eine weiße Flügelbinde zu erkennen
- Nahrung: Kaulquappen, Würmer, Insekten, Weich- und Krustentieren und Spinnen
- Feinde: Marder, Greifvögel, Mensch durch Zerstörung seines Lebensraumes (Flussregulierung und Kanalisierung, energiewirtschaftliche Nutzung mit Überstauungen), Wassersport, Angler.
- Bevorzugter Lebensraum ist das kiesige und sandige Ufer an Flüssen und Seen. Flussuferläufer sind gute Schwimmer und können bis ein Meter tief tauchen und das bis 20 Sekunden lang. An Land wippt und knickt er ständig mit dem länglichen Hinterkörper auf und ab. Der Flussuferläufer gehört zu den gänzlich geschützten Tieren und ist in Teilen Österreichs bereits potentiell stark gefährdet und vom Aussterben bedroht.

Kleine Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*)

- Tierklasse: Säugetiere (Mammalia)
- Tierfamilie: Glattnasen (Vespertilionidae)
- Größe: Kopf-Rumpf-Länge 4 cm, Flügelspannweite von ca. 20 cm
- Farbe: dunkles Gesicht, Fell an der Oberseite nuss- bis graubraun, Bauchseite grau, Ohren, Schnauze und Flughäute schwarzbraun
- Nahrung: Insekten wie Mücken, Nachtfalter, Käfer, Raupen sowie Spinnen
- Feinde: Marder, Eulen, Mensch (durch die Quartierzerstörungen und der durch den Kulturlandschaftswandel bedingte Rückgang der Nahrungsressourcen)
- Die Kleine Bartfledermaus ist eine der kleinsten Mausohr-Arten und in Europa weit verbreitet. Als eine der wenigen Fledermausarten jagt sich auch im Flussbereich. Tagsüber halten sich die Tiere hinter Fensterläden, Holzverkleidungen oder Baumrinden auf. Die Überwinterung erfolgt in Höhlen, Stollen und Kellern.



Mittlere Mur

Europäische Äsche (*Thymallus thymallus*)

- Tierklasse: Fische (Pisces)
- Tierfamilie: Lachsfische (Salmonidae)
- Größe: 30 – 50 cm
- Farbe: Rücken dunkel grau-grün mit noch dunkleren parallel verlaufenden Strichen, Bauch hell, Flanken silbern mit Perlmuttschimmer
- Nahrung: Insekten, Würmern und Schnecken, größere Exemplare fressen gelegentlich auch Kleinfische oder dezimieren die eigene Brut
- Feinde: größere Artgenossen, große Forellen, Huchen, fischfressende Vögel (Kormoran), Mensch durch Lebensraumzerstörung
- Die Äsche lebt in klaren, kühlen Gebirgs- und Vorgebirgsflüssen und ist gegen Wasserverschmutzungen besonders empfindlich. Häufig nimmt sie herkömmliche Fischaufstiegshilfen nicht an, während Forellen, Barben und sogar Nasen dort sehr wohl aufsteigen. Beim Bau von Fischleitern ist darauf Rücksicht zu nehmen. Aufgrund der Einengung des Lebensraumes gelten Äschen im Alpenraum als gefährdet.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Tierklasse: Vögel (Aves)
- Tierfamilie: Störche (Ciconiidae)
- Größe: Länge ca. 100 cm, Flügelspannweite von ca. 190 cm
- Farbe: Obergefieder, Kopf, Hals und Brust sind schwarz und glänzen metallisch grünlich und purpurfarben, Schnabel rot, Augen rot umrandet, Unterseite und Schwanzunterfedern weiß, Schwanzdeckfedern schwarz, Beine rot
- Nahrung: Fische, Molche, Frösche, Kleinsäuger, Vögel, Insekten, Larven, Würmer, junge Wasserpflanzen
- Feinde: Kolkraben, Marder und Krähen (Eierdiebe), selten Uhu, Mensch durch Lebensraumzerstörung
- Der Schwarzstorch bevorzugt Laubwälder mit Tümpeln und kleinen Bächen, in denen er auf die Jagd nach Nahrung geht. Der Schwarzstorch gilt als sehr störungsanfällig in seinem Lebensraum. Wie der Weißstorch ist auch der Schwarzstorch ein Thermikzieher und überwintert in Zentralafrika.

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Tierklasse: Vögel (Aves)
- Tierfamilie: Reiher (Ardeidae)
- Größe: 84 - 102 cm
- Farbe: mittelgrau bis grauweiß
- Nahrung: Fische, Amphibien, Schlangen, Kleinsäuger, vor allem Mäuse
- Feinde: Mensch, Krähen (Eierdiebe)
- Er lauert oft lange ruhig stehend auf Beute. Da er nur im Flachwasser jagt und hier meist nur fischereiwirtschaftlich unbedeutende Fischarten erbeutet, stellt er für den Bestand naturnah gestalteter Fischteiche keine Gefahr dar.



Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Tierklasse: Vögel (Aves)
- Tierfamilie: Spechte (Picidae)
- Größe: bis 57 cm. Die Flügelspannweite beträgt etwa 70 cm.
- Farbe: bis auf den roten Scheitel einheitlich schwarzes
- Nahrung: Insekten, vornehmlich Ameisen, auch Borken- und Bockkäfer sowie Larven von Holzwespen. Selten werden auch Zweiflügler, Schmetterlinge, Spinnen und Schnecken verzehrt.
- Feinde: Habicht, Wanderfalke, Uhu und Marder
- Der Schwarzspecht ist wie alle Spechte tagaktiv und die größte in Europa heimische Spechtart. Als Höhlenbaum wird die Buche bevorzugt, Gründe dafür dürften die Bruchsicherheit und der hohe Kronenschluss sein. In Österreich ist der Schwarzspecht kein sehr häufig vorkommender Vogel. Man geht von 5000 – 6000 Brutpaaren aus.

Fischotter (*Lutra lutra*)

- Tierklasse: Säugetiere (Mammalia)
- Tierfamilie: Marder (Mustelidae)
- Größe: einschließlich Schwanz bis 130 cm
- Farbe: hellbraun, und mit zunehmendem Alter färben sich Kehle und Hals weißlich
- Nahrung: vorwiegend Fische, aber auch Frösche, Krebse, diverse Wasserinsekten und selten Wasserratten und Zwergtaucher.
- Feinde: Fuchs, freilaufende Hunde, Mensch als Lebensraumzerstörer
- Dieser an das Wasser angepasste Marder (Finger und Zehen mit Schwimmhäuten verbunden) kommt in ganz Europa vor. Er ist ein ausgezeichneter Schwimmer, kann bis zu 8 Minuten unter Wasser bleiben und gräbt sich seinen Bau in Uferböschungen.

Ringelnatter (*Natrix natrix*)

- Tierklasse: Reptilien (Reptilia)
- Tierfamilie: Nattern (Colubridae)
- Größe: durchschnittlich 85 cm
- Farbe: blaugrau bis grünlichgrau; bräunlich, schwärzlich – sehr variabel; Am Hinterkopf befinden sich zwei gelbe bis orange, halbmondförmige Flecken.
- Nahrung: Erdkröte, Frösche, Kaulquappen, Vögel, Kleinsäuger (zB Mäuse), Eidechsen, Molche
- Feinde: Fuchs, Marder, Dachs, Wildschwein, Reiher, Störche, Greifvögel, Katzen, Igel, Hecht, Barsch
- Ringelnattern sind sehr scheu, bei Störungen versuchen sie zu fliehen. Ist eine Flucht nicht möglich, können sie sich tot stellen: Hierbei liegt die vollkommen schlaffe Ringelnatter mit geöffnetem Maul auf dem Rücken, teilweise tritt sogar etwas Blut aus dem Maul hervor.



Untere Mur

Nase (*Chondrostoma nasus*)

- Tierklasse: Fische (Pisces)
- Tierfamilie: Karpfenfische (Cyprinidae)
- Größe: 25 – 40 cm
- Farbe: Rücken graublau bis graugrün mit metallischem Glanz, die Seiten glänzen silbrig, Bauch gelblichweiß, Brust-, Bauch- und Afterflossen gelblichrosa bis violett gefärbt.
- Nahrung: pflanzlicher Aufwuchs (Algen) auf Steinen und anderen Unterlagen, selten fressen sie auch Kleintiere, die sich am Grund aufhalten
- Feinde: Raubfische, Reiher, Störche, Mensch durch Zerstörung des Lebensraumes (Verlust von Schotterbänken in Flüssen durch Aufstau und Begradigung)
- Nasen sind gesellige Schwarmfische und bevorzugen schnellfließende Gewässer mit schottrigem Untergrund. Ihren Namen hat sie aufgrund ihrer verdickten Maulspitze. Die Nase zählt zu den Mittelstreckenwanderern und legt auf der Suche nach geeigneten Laichplätzen nicht selten mehrere hundert Kilometer zurück.

Barbe (*Barbus barbus*)

- Tierklasse: Fische (Pisces)
- Tierfamilie: Karpfenfische (Cyprinidae)
- Größe: 25 – 75 cm
- Farbe: Rücken braun bis grüngrau, die Flanken heller, grünlich bis graugelb oder goldgelb schimmernd, Bauch weißlich. Brust-, Bauch- und Afterflosse sowie der untere Teil der Schwanzflosse können rötlich sein.
- Nahrung: Fischlaich, Insektenlarven, Muscheln, Schnecken, Würmer und in geringem Maße von pflanzlicher Kost. Größere Barben jagen auch mal kleinere Fische.
- Feinde: Raubfische, Vögel, Mensch durch Wasserkraftwerke, Verbauungen, Umweltverschmutzung
- Die Barbe lebt gesellig und hält sich zumeist in Bodennähe in etwas stärkerer Strömung auf. Dort geht sie nachts auch auf Nahrungssuche. Zur Laichzeit, die in die Monate Mai bis Juli fällt, ziehen die Barben in Schwärmen flussaufwärts. Barben sind im Alpenraum als gefährdet eingestuft.

Rotauge (*Rutilus rutilus*)

- Tierklasse: Fische (Pisces)
- Tierfamilie: Karpfenfische (Cyprinidae)
- Größe: 25 – 50 cm
- Farbe: grünliche Ober- und weiße Bauchseite, Augen und Flossen sind rötlich, auffallend die leuchtend rote Iris.
- Nahrung: Wasserpflanzen wie zB Wasserpest, Tausendblatt oder Wasserlinsen, Zooplankton, Würmer, Insekten, Schnecken und Muscheln
- Feinde: in erster Linie Raubfische
- Rotaugen sind Schwarmfische. Sie halten sich sowohl im Mittelwasser als auch in flacheren, strömungsarmen Uferabschnitten mit Pflanzenbewuchs auf. Nur im Winter ziehen sich die Rotaugen in tiefere Gewässerabschnitte zurück. Rotaugen schmecken zwar sehr gut, sind aber wegen ihrer feinen Gräten in der Küche nicht sehr beliebt.



Bitterling (*Rhodeus amarus*)

- Tierklasse: Fische (Pisces)
- Tierfamilie: Karpfenfische (Cyprinidae)
- Größe: 6 - 10 cm
- Farbe: Rücken graugrün bis silbriggrau, die Flanken heller mit leuchtend blauem Seitenstrich in der Schwanzregion, Männchen in der Laichzeit sehr bunt (Kehle, Brust und vordere Bauchseite werden rötlich, Rücken und Hinterkörper schillern grün, Afterflosse leuchtend-rot)
- Nahrung: hauptsächlich Pflanzenreste und Kieselalgen, aber auch Insektenlarven, Kleinkrebse und Würmer sowie Laich anderer Fische
- Feinde: Raubfische (Barsch, Hecht, Zander, Schleie, Wels), Mensch durch Veränderung des Lebensraumes
- Die Bitterlinge sind lebhaft und friedliche Schwarmfische in pflanzenreichen, flachen, langsam fließenden oder stehenden Gewässern mit sandigem oder schlammigem Grund. Dort leben auch die großen Muscheln (Große Teichmuschel, Große Flussmuschel), die sie aufgrund ihrer speziellen Fortpflanzungsbiologie benötigen. Die Weibchen legen mittels einer Legeröhre die Eier in den Kiemenraum einer Muschel, nach der Befruchtung durch das Männchen entwickeln sich die Eier in 2-4 Wochen im Inneren der Muschel.

Gemeine Teichmuschel (*Anodonta anatina*)

- Tierklasse: Muscheln (Bivalvia)
- Tierfamilie: Fluss- und Teichmuscheln (Unionidae)
- Größe: 8 – 10 cm
- Farbe: gelblich bis dunkelbraun
- Nahrung: Detritus und Plankton, zB Algen und andere Kleinstlebewesen.
- Feinde: Fische und Vögel, gefährdet vor allem durch Bach- und Flussbegradigung und Gewässerverschmutzung
- Die Teichmuschel ist ein Bodentier. Mit ihrem Fuß verankert sie sich im weichen oder sandigen Boden. Mithilfe des Fußes ist eine langsame Fortbewegung möglich. Der Entwicklungszyklus der Teichmuschel ist auf ein Zwischenstadium an einem Wirtsfisch angewiesen, indem die Larven an der Haut oder an den Kiemen parasitieren. Mit dem Bitterling gehen Teichmuscheln eine Fortpflanzungsgemeinschaft ein, indem die Fischeier im Kiemenraum ausgebrütet werden.

Würfelnatter (*Natrix tessellata*)

- Tierklasse: Reptilien (Reptilia)
- Tierfamilie: Nattern (Colubridae)
- Größe: ca. 90 cm
- Farbe: gräulich bis bräunlich-grau, oliv; Als Zeichnungsmuster finden sich in der Regel vier bis fünf Reihen meist quadratischer Flecken (Name!).
- Nahrung: Kleinfische, Amphibien, Kaulquappen
- Feinde: Mensch (Lebensraumzerstörung, Freizeitverhalten), Ratten, Bisamratte, Hermelin, Iltis, Reiher, Hecht, Wels und Stockenten (für Jungschlangen)
- Die Würfelnatter ist ungiftig und für den Menschen harmlos. Das wärmeliebende Reptil ist in Mitteleuropa extrem selten. Würfelnattern sind ausgezeichnete Schwimmer und Taucher. Die Tiere verbringen oft viele Stunden im flachen Wasser. Dieses verlassen sie nur zum Sonnenbaden, zur Fortpflanzung und zur Überwinterung.



Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)

- Tierklasse: Säugetiere (Mammalia)
- Tierfamilie: Glattnasen (Vespertilionidae)
- Größe: Kopf-Rumpflänge 4,5 – 5,5 cm, Spannweite 24 – 28 cm
- Farbe: Haarbasis dunkel- bis graubraun; Rücken graubraun; Bauch weiß bis silbrig grau; Flughäute und Ohren dunkel gräulich braun, Schnauze kastanienbraun
- Nahrung: jagt kleine, über Gewässern fliegende Insekten, wie Mücken, Eintagsfliegen, Schnaken, Zweiflügler, Köcherfliegen, Netzflügler, Nachtfalter
- Feinde: Katzen, Steinmarder, Greifvögel und Eulen
- Im Gegensatz zu vielen anderen Fledermausarten wird die Wasserfledermaus nicht in der Roten Liste der gefährdeten Arten geführt. Sie kommt relativ häufig vor und ihr Bestand gilt derzeit als gesichert.

Europäischer Biber (*Castor fiber*)

- Tierklasse: Säugetiere (Mammalia)
- Tierfamilie: Biber (Castoridae)
- Größe: Kopf-Rumpflänge 80 – 100 cm
- Farbe: Oberseite mit dichtem grau- bis dunkelbraunem oder schwarzem Fell, unterseits hell
- Nahrung: Triebe und Blätter von Weichhölzern, zum Teil auch Gräser und krautige Pflanzen
- Feinde: speziell Jungtiere fallen u. a. Hunden, großen Greifvögeln (Seeadlern) und großen Raubfischen wie Hecht und Wels zum Opfer.
- Biber sind bedeutende tierische Baumeister und haben großen Einfluss auf die Gestaltung der Landschaft. Durch Fällarbeiten und regelmäßige Überflutungen schafft der Biber langfristig natürliche Waldlichtungen, die heutzutage genauso wie in der waldreichen Urlandschaft von hoher Bedeutung für die Artenvielfalt sind und waren.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

- Tierklasse: Vogel (Aves)
- Tierfamilie: Eigentliche Eulen (Strigidae)
- Größe: 33 - 40 cm
- Farbe: gelblichbraun, cremefarben, stark gestreift
- Nahrung: Mäuse
- Feinde: Wildschwein, Fuchs, Steinmarder, Krähen, Habicht, Uhu, Waldkauz, Mensch (intensive Landwirtschaft)
- Als einzige paläarktische Eule trägt sie Nistmaterial zusammen und baut ihr Nest am Boden (Röhricht, nasse und trockene Süß- und Sauergrasbeständen, Ruderalflächen und Hochstaudenfluren) am Rande von Auwäldern. Durch ihre Gefiederfärbung ist sie perfekt getarnt.

Pirol (*Oriolus oriolus*)

- Tierklasse: Vögel (Aves)
- Tierfamilie: Pirole (Oriolidae)
- Größe: 22 - 25 cm
- Farbe: Männchen leuchtend gelb mit schwarzen Flügeln und Schwanz, Weibchen unauffällig braun
- Nahrung: Insekten, Früchte
- Feinde: Habicht, Eulen, Krähen, Eichelhäher, Sperber, Falken, Mensch durch Jagd
- Der sehr scheue Pirol baut in waagrechten Astgabeln von hochstämmigen Bäumen ein kunstvolles, hängendes Nest. Er überwintert im östlichen Afrika. Die Art ist in der Steiermark geschützt.



Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Tierklasse: Vögel (Aves)
- Tierfamilie: Schwalben (Hirundinidae)
- Größe: Körperlänge 12 - 13 cm
- Farbe: Oberseite erdbraun, Unterseite weiß mit graubraunem Brustband
- Nahrung: Insekten
- Feinde: Sperber, Falken, Waldkauz
- Uferschwalben sind Zugvögel, ihr Winterquartier liegt in Zentralafrika. Bei uns sieht man die Vögel von April bis Oktober. Als Lebensraum bevorzugen sie Kiesgruben und Steinbrüche mit Steilhängen und Wasser in der Nähe. Getrunken und gebadet wird im Flug. Dabei fliegen die Tiere sehr niedrig über dem Wasser und schnappen nach Insekten. Sie können Geschwindigkeiten bis 50 km/h erreichen. Wie in anderen Ländern Mitteleuropas ist die Uferschwalbe auch bei uns eine gefährdete Rote Listen Art.